

LETZTE NACHRICHTEN

- WELT**
- Neue Corona Ausbrüche in Hong Kong und Tokio
 - Über 60.000 Neuinfektionen in den USA
 - Der irische Finanzminister Donohoe ist neuer Chef der Eurogruppe

Noch Neutral
Negativ
Neutral

EUR **Deutschland: Exporte ziehen langsam wieder an**
Die deutschen Exporte steigen um 9 % im Vergleich zum April. Erwartet worden war ein Anstieg um 14 %. Damit liegen sie gemäß dem Statistischen Bundesamt noch 26,8 % unter dem Vorkrisenniveau.

[Siehe Kommentar](#)

EUR **EU-Wiederaufbauplan weiter strittig**
Die Verhandlungen um den EU-Wiederaufbauplan stocken weiter. Insbesondere die Niederlande lehnen Kompromissvorschläge zur Kontrolle der Reformen und Auszahlungen der Gelder ab.

[Siehe Kommentar](#)

USD **Arbeitslosenzahlen erneut besser als erwartet**
Sowohl die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe als auch die fortgesetzten Anträge konnten positiv überraschen. Die Erstanträge lagen bei 1,314 Millionen. Erwartet worden waren 1,375 Mio. Die fortgesetzten Anträge bei 18,062 Millionen bei erwarteten 18,75 Millionen.

Positiv

USD/ EUR **USA leiten Vergeltungsschritt gegen Frankreich ein**
Laut US-Handelsminister Lighthizer planen die USA Vergeltungsschritte gegen Frankreich wegen dessen Digitalsteuer. Diese werden aber zunächst ausgesetzt, da Frankreich seine Steuer ebenfalls ausgesetzt habe.

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1280 - 1,1304	1,1268 - 1,1290	1.1170	1.1150	1.1130	1.1400	1.1450	1.1495	Positiv
EUR-JPY	120,90 - 121,24	120,57 - 121,07	120.00	119.70	119.50	122.00	122.30	122.60	Positiv
USD-JPY	107,17 - 107,36	106,99 - 107,26	107.00	106.80	106.40	108.20	108.60	108.80	Positiv
EUR-CHF	1,0609 - 1,0622	1,0607 - 1,0619	1.0600	1.0580	1.0560	1.0700	1.0730	1.0750	Positiv
EUR-GBP	0,8947 - 0,8962	0,8949 - 0,8960	0.8980	0.8960	0.89	0.9100	0.9130	0.9160	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 11.550 Punkten
-  Ab 11.800 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.489,46	-5,35
EURO STOXX50	3.261,17	-24,92
Dow Jones	25.706,09	-361,19
Nikkei	22.368,69	-160,60
Brent Spot	42,35	-0,94
Gold	1.803,55	-5,34
Silber	18,65	-0,07

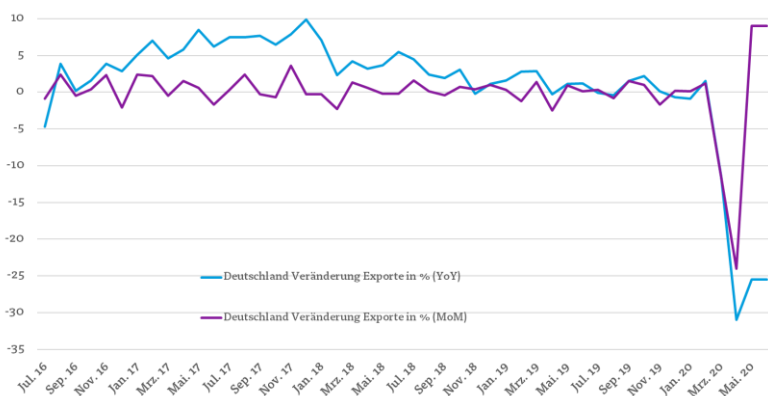
TV-TERMINE



Der deutsche Exportmotor stottert noch (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1270 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1268 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,99. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,58. EUR-CHF oszilliert bei 1,0617.

Während der Einzelhandel in Deutschland die Coronakrise (im Durchschnitt!) gut überstanden hat, beginnen die Exporte nur langsam wieder Fahrt aufzunehmen. So stiegen diese im Mai um 9 % an, erwartet worden war hingegen ein Anstieg um 14 %. Deutschland exportierte damit Waren im Wert von 80,3 Milliarden Euro, denen auf der Importseite Waren im Wert von 73,2 Milliarden Euro gegenüberstanden.



Quelle: Destasis, SOLVECON INVEST.

Der 9-prozentige Anstieg ist damit ein erster getätigter Schritt auf einem langen Weg, wie an dieser Stelle auch schon am Montag bei den Auftragseingängen beschrieben wurde.



FOLKER HELLMAYER
 TELEFON 0421 54 87 40-12
 E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
 TELEFON 0421 54 87 40-13
 E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Insbesondere in den Exportzahlen spiegeln sich die Auswirkungen der Pandemie deutlich. Während die Exporte nach China nur um 12,3 % zurückgingen, brachen die Ausfuhren in die USA um 36,5 % ein. Die Belebung der Exportkonjunktur kommt aus Asien, insbesondere aus China, hinsichtlich der USA bleibt abzuwarten, ob die Lockdowns sogar wieder verschärft werden. In der Folge übertrafen in absoluten Zahlen die China-Exporte in Höhe von 7,2 Milliarden die Richtung USA in Höhe von 6,5 Milliarden Euro.

Das Szenario einer zweiten Welle oder einer durchgängigen Epidemie im Fall der USA würde den deutschen Export deutlich treffen. In 2019 wurden Waren in der Höhe von 127 Mrd. USD in die USA exportiert. Ein durchschnittlicher Rückgang der Exporte auf das Gesamtjahr um 15 % würde immerhin ca. 0,55 % des BIPs ausmachen.

Unterdessen wird in Europa vor dem EU-Gipfel über die Ausgestaltung der Finanzhilfen aus dem EU-Aufbaufonds gerungen. Bundeskanzlerin Merkel und der niederländische Ministerpräsident Rutte fordern dabei Finanzhilfen aus dem geplanten EU-Aufbaufonds an Reformen zu knüpfen. Recht haben sie! Ein rein konsumbasiertes Konjunkturpaket würde innerhalb kurzer Zeit verpuffen. Außer höherer Verschuldung wäre nichts gewonnen.

Ein wichtiger Streitpunkt ist die Kontrolle der Reformen. Wenn am Ende jedes Land „Reform“ nach Bedarf definieren kann, handelte es sich nur um Augenwischerei. Während die deutsche Seite eine sehr vermittelnde Rolle einnimmt, bleibt die Aufgabe, sich unbeliebt zu machen und ernsthafte Reformen durchzusetzen, an den Niederlanden hängen. In diesem Sinne ein „Danke“ nach Den Haag.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0850 – 70 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

Ihr Christian Buntrock

FOREX-REPORT

10. JULI 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Frankreich Industrieproduktion (MoM)	May	-20,1	15,4	08:45	Im Erholungsmodus.	Mittel
EUR	Frankreich Industrieproduktion (YoY)	May	-34,2	-24	08:45	Im Erholungsmodus.	Mittel
EUR	Italien Industrieproduktion (YoY)	May	-42,5	-30,7	10:00	Im Erholungsmodus.	Mittel
EUR	Griechenland Industrieproduktion	May	-9,9	n.v.	11:00	Im Erholungsmodus.	Gering
MXN	Mexiko Industrieproduktion (YoY)	May	-29,26	-26	13:00	Noch keine große Besserung erwartet.	Mittel
INR	Indien Industrieproduktion (MoM)	May	-55,5	-37,75	14:00	Im Erholungsmodus.	Mittel
USD	USA- Produzentenpreisentwi- cklung (MoM)	Jun	0,4	0,4	14:30	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
RUB	Russland Handelsbilanz	May	6,236	6,1	15:00	Keine Überraschung erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de